

Freiluft zum Jubiläum

KOPPIGEN Die Stimmberechtigten trafen sich zur Gemeindeversammlung in der Badi. Dort hörten sie, dass sie künftig wohl mehr für das Wasser bezahlen müssen.

Siebzig Stimmberechtigte folgten in Koppigen der Einladung des Gemeinderates, zur Gemeindeversammlung ausnahmsweise in die Badi zu kommen. Dies aus einem speziellen Grund: Koppigen hat seit exakt 49 Jahren und 50 Wochen eine Badi. Ende August steigt das grosse Jubiläumsfest.

50 Rappen Aufschlag

Diskutiert und debattiert wurde nicht – selbst dann nicht, als die Anwesenden erfuhren, dass das Wasser in absehbarer Zeit wohl teurer wird. Zwar wurde auch eine Tarifsenkung beim Abwasser in Aussicht gestellt. Diese wird den Aufschlag vermutlich nicht ganz zu kompensieren vermögen. Über alles wird der Kubikmeter Wasser dadurch mittelfristig wohl rund 50 Rappen teurer werden.

Einstimmig genehmigte die Versammlung das Gebührenreglement und das Organisationsreglement des Gemeindeverbandes. Primär ging es darum, diese den geltenden Verhältnissen anzupassen. Im neuen Reglement wurde eine Lösung für die Finanzierung des Bürgerbusses gefunden. Dieser ist noch eine Teilaufgabe des Verbands. Das Defizit tragen neu nur noch Hellsau und Höchstetten.

Auch zur Sanierung der Oesch war alles klar. Die Marschrichtung hatten die Stimmberechtigten an der Urne mit einem deutlichen Ja zur «Variante light» ohne Gewässerschutzmassnahmen schon vorgegeben. Die Genehmigung des Kredits war nur noch eine Formsache.

flü

Tafelrunde im Golfpark

OBERBURG In nur zwei Wochen stellten Spitzenkoch Roc Greisler und Marketingfachmann Henrik Kammermann ihr Projekt «Wandertisch» auf die Beine. Die Schweizer Premiere fand auf dem Golfplatz in Oberburg statt.

Nein, eine Wanderausrüstung braucht es nicht, um am «Wandertisch» teilzunehmen. Eine Portion Neugierde auf den Anlass, Appetit auf regionale Köstlichkeiten und Freude am Beisammensein sind genug. Die 72 Gäste im Golfpark Emmental in Oberburg wer-

den am ersten schweizerischen «Wandertisch» mit Holunderbowle und Safranzopf samt einheimischem Käse empfangen. Frische Grilladen und knackige Salate mit neuen Kartoffeln und Gemüse sowie zum Abschluss «Merränge» mit «Chäsirahm» von regionalen Produzenten werden am riesigen, festlich weiss gedeckten Tisch serviert. Die Atmosphäre ist traumhaft: Die Abendsonne taucht die ungewöhnliche Tafelrunde in goldenes Licht, auf den gegenüberliegenden Hängen grasen Kühe, und am Himmel kreisen Schwalben. Angenehm aufgelockert wird die Stimmung

von den drei Musikanten «Miesch am Rügge».

«Wir hoffen, in Zukunft den rund 25 Meter langen «Wandertisch» noch viel länger machen zu können», sagt der Gastgeber, der Sternekoch Roc Greisler. Denn im Ausland, zum Beispiel in Südafrika oder Australien, hätten er und sein Geschäftspartner Veranstaltungen erlebt, wo bis zu 500 Personen an einem Riesentisch gemeinsam gegessen, getrunken und sich unterhalten hätten. Genau diese starken Erlebnisse und damit verknüpften Bindungen hätten zur Idee des «Wandertisches» geführt. Zudem

sei es in Italien üblich, Essen im grossen Kreis nach draussen zu verlegen. Und in Gasthäusern und Tavernen vergangener Jahrhunderte habe der Wirt nur einen einzigen Tisch gehabt, an den sich neue Gäste zu Unbekannten gesetzt hätten.

Geplant ist, dass der «Wandertisch» nach der Premiere am Freitagabend in Oberburg wandert: Er soll an verschiedenen Orten in der Schweiz stattfinden. Nächster Stopp ist Arosa, dort wird im August an einem langen Tisch getafelt. *Ursina Stoll-Flury*

www.wandertisch.ch



Der Tisch bog sich am Freitagabend im Golfpark in Oberburg. Allerdings nicht wegen des Gewichts der Speisen, sondern weil er so lang war, dass er sich um eine Kurve schlängelte.

Hans Wüthrich

Im Anschluss an die Camperübergabe ging es in Taxis weiter zum Hotel in Stockholm. Nach einigen langen Minuten im Stau es war ein Staatsbesuch angesagt – konnten wir noch nicht mal einen Fuss in die Hotelloobby setzen, schon ging der Feueralarm los. Alle mussten sofort das Gebäude verlassen, bevor wenige Minuten später die Entwarnung folgte, dass es nur ein Fehlalarm war. Am frühen Samstagmorgen wurde individuell eine Führung über den Dächern Stockholms angeboten. Diese fand auf dem Gebäude des ehemaligen Reichstags statt. Alle Teilnehmerinnen waren stets gesichert. Teils wurde in rund 30 Metern Höhe ohne Geländer gewandert, wo wegen des starken Windes fast schon wieder ein Challengegefühl aufkam.

Nach der Führung gab es individuelle Zeit für Freizeitaktivitäten nach Lust und Laune. Am Abend trafen wir noch ein letztes Mal die ganze Gruppe zum gemeinsamen Abendessen auf einem Schiff. Von dort aus konnten dann alle in die Nacht aus-schwärmen. *Nadja Stauffiger*

Nadja Stauffiger (28) aus Burgdorf nimmt vom Samstag, 7., bis zum Sonntag, 15. Juni, an der Lätta-Rallye in Schweden teil. Für die BZ berichtet sie täglich von ihren Erlebnissen. Der Kolummentitel «God dag» ist Schwedisch und bedeutet «Guten Tag».

BZ Namen

In den Verbandsrat der Schule untere Emme werden für die Schuljahre 2014/2015 bis 2017/2018 gewählt: die bisherigen **René Fischer** (BDP), Produktionstechniker TS, und **Beat Singer** (SVP), Gemeinderat Ressort Bildung/Kultur/Sport, sowie neu **Barbara Gerber** (parteilos), Gemeindeschreiberin. *pd*